

Rindfleisch aus Österreich: Warum die Preise steigen – und Qualität jetzt zählt

Rindfleisch kostet mehr – bis zu 35?% stiegen die Erzeugerpreise. Was dahintersteckt und warum heimische Qualität jetzt wichtiger denn je ist.



Konsumenten sollten umdenken. Rindfleisch ist ein wertvolles Produkt, das mit hohem Aufwand erzeugt wird. © AMA

Rindfleischpreise steigen stark auch in Österreich

Die Preise für **Rindfleisch** haben im letzten Jahr spürbar

angezogen. In Österreich verzeichnete der Erzeugerpreis einen Anstieg von bis zu 35 %, der durchschnittliche Auszahlungspreis für Schlachtkühe lag laut **AMA** zuletzt bei 6,23 Euro pro Kilo ein Plus von über 50 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der Schlachtungen ging zurück: 2024 wurden um 1,9 % weniger Rinder geschlachtet als im Jahr davor.

Der Hauptgrund für die Teuerung liegt laut **Werner Habermann**, Geschäftsführer der **ARGE Rind**, im rückläufigen Angebot. Die Rindfleischproduktion geht nicht nur in Österreich zurück, sondern in ganz Europa vor allem in großen Erzeugerländern wie Frankreich, Deutschland und Irland.

Rindermast in Österreich unter Druck

Auch in Österreich sind die Rahmenbedingungen für Rinderbauern schwierig. Die Anzahl der Rindermastplätze ist in den letzten zehn Jahren um rund ein Drittel gesunken. Die Gründe dafür sind vielfältig: steigende Kosten für Futter, **Energie** und Transport, aber auch niedrige Erlöse und zunehmende **Bürokratie** setzen den Betrieben zu. Immer mehr Landwirte geben daher auf.

Dabei gibt es in Österreich großes Know-how und eine starke bäuerliche Tradition in der Rindfleischproduktion: Rund ein Drittel aller österreichischen Rinderbetriebe befindet sich in Oberösterreich. Trotzdem stammt der Großteil des Rindfleisches im Handel weiterhin aus dem Ausland.

Regionalität und Qualität als Zukunftschance

Gerade in Zeiten hoher Preise wird deutlich: Rindfleisch ist ein wertvolles Produkt, das mit hohem Aufwand erzeugt wird. Michael Wöckinger von der **Landwirtschaftskammer** bringt es

auf den Punkt:

Vielleicht war Rindfleisch bisher ohnehin etwas zu günstig.

Für das Fleischerhandwerk eröffnet sich damit eine Chance: Konsumentinnen und Konsumenten greifen bewusster zu, wenn Herkunft, Tierwohl und Qualität stimmen. Genau hier punkten heimische Fleischereien mit direktem Bezug zur Landwirtschaft, kurzen Transportwegen und handwerklicher Verarbeitung.

Ursachen für den Preisanstieg im Überblick

Faktor	Auswirkung auf den Preis
Rückgang der Tierbestände	Weniger Angebot höhere Preise
Produktionsrückgang in Europa	Importabhängigkeit steigt
Gestiegene Futter- und Energiekosten	Mehrkosten für Betriebe
Weniger Rindermastplätze	Geringeres Angebot aus Österreich
Krankheitsausbrüche (z. B. Blauzungenkrankheit)	Verunsicherung & Einbußen
Strukturwandel in der Landwirtschaft	Betriebsaufgaben

Warum Konsumenten jetzt bewusster einkaufen

Die Teuerung trifft alle – auch die Kundschaft in Metzgereien und im Lebensmitteleinzelhandel. Dennoch zeigt sich ein Trend: Die Bereitschaft, für **Qualität** mehr zu bezahlen, steigt. Wer transparent über Herkunft, Verarbeitung und Haltung informiert, schafft Vertrauen.

Für österreichische Fleischerbetriebe bedeutet das:

Regionalität ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Wer mit bäuerlichen Betrieben kooperiert, kann Qualität sichern und sich klar vom anonymen Massenimport abheben.

Qualität hat ihren Preis und ihren Wert

Die Preisentwicklung am Rindfleischmarkt zeigt deutlich: Der Fokus auf regionale Qualität und handwerkliche Verarbeitung lohnt sich. Für Landwirtschaft und Fleischerei ist das nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine große Chance zur Profilierung.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at